

Staatspreis für Architekten Delugan-Meissl und Delugan

Die Architekten Elke Delugan-Meissl und Roman Delugan wurden im Wiener Gartenbaukino mit dem Großen Österreichischen Staatspreis 2015 ausgezeichnet.



Große Auszeichnung für das Architekten-Duo.

Bild: SN/APA/HERBERT NEUBAUER

Die Leiter des Wiener Büros Delugan Meissl Architects haben laut Kulturminister Josef Ostermayer (SPÖ) "in ihren Arbeiten stets das Neue gesucht und ihren Blick ständig erweitert", wie es in einer Aussendung heißt.

"Diese Neugier wurde nicht nur mit zahlreichen Aufträgen in Österreich, sondern auch international belohnt", so Ostermayer weiter. Heute zähle das Duo zu den erfolgreichsten österreichischen Architekten. "Ihre visionäre und unverkennbare architektonische Sprache begeistert nicht nur mich, sondern auch viele andere - und das seit mindestens 25 Jahren", sagte der Kulturminister bei der Verleihung des mit 30.000 Euro dotierten Preises.

Die Laudatio hielt Kollege Wolf D. Prix. In seiner Rede meinte er, dass die Entwürfe von Delugan Meissl "auf den ersten Blick vielleicht keine Ecken und Kanten erkennen lassen, aber die Brüche werden in ihren betretbaren Räumen sichtbar und erlebbar", so der Architekt laut Aussendung. Auch Prix hob Delugan Meissls Mut für Neues hervor und wünschte sich wieder mehr Mut in der Architektur.

Bei der Bekanntgabe der Auszeichnung im Frühjahr begründete der Kunstsenat unter der Leitung von Josef Winkler seine Empfehlung mit den "vielschichtigen zum Teil radikalen Arbeiten auf dem Gebiet der Architektur". "Ihre dezidiert gesprochene Formensprache, die komplexe Lösungen für komplexe Aufgaben signalisiert, lassen in den kommenden Gebäuden erahnen, dass auch in Zukunft mit der jungen österreichischen Architektur zu rechnen sein wird", hieß es.

Elke Delugan-Meissl und Roman Delugan, die 1993 das Architekturbüro Delugan Meissl in Wien gründeten, sind mit ihren vielschichtigen, teils radikalen Arbeiten zu den wichtigsten Vertretern der jüngeren Architektur geworden. Das Porsche-Museum in Stuttgart, das Filmmuseum in Amsterdam oder das Festspielhaus in Erl sind viel beachtete Beispiele in der internationalen Architekturszene geworden. Elke Delugan-Meissl wurde darüber hinaus als österreichische Kommissarin für die Architekturbiennale 2016 nominiert.

Der Große Österreichische Staatspreis ist die höchste Auszeichnung, die die Republik Österreich einer Künstlerin oder einem Künstler für besonders hervorragende Leistungen verleiht. Der Österreichische Kunstsenat, eine Gemeinschaft von einundzwanzig Preisträgern, nominiert jährlich eine Künstlerpersönlichkeit ohne festgelegtes Rotationsprinzip aus den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur oder Musik.